

GEHÖLZKRANKHEITEN

KIEFER

Lecanosticta acicola

SYMPTOME

Auf den Nadeln entstehen zunächst gelbe Flecken, die später verbräunen und von einem gelben Rand umgeben sind. Diese Flecken sind 1-2 mm groß. Es werden ein- bis mehrjährige Nadeln befallen.

Im Frühjahr entwickeln sich auf den Nadeln braune Flecken mit schwarzen Fruchtkörpern im Zentrum. Die Fruchtkörper drücken die Epidermis der Nadeln bandartig nach oben. Bei den seitlich entstehenden Schlitzen können die Konidien rankenförmig heraustreten. Die Nadeln verfärben sich braun und sterben schließlich ab.

Bei starkem Befall können auch die jüngsten Nadeln erkranken. Die Konidien werden bei warmem und feuchtem Wetter durch Regenspritzer verbreitet.

Die Krankheit befällt zuerst die unteren, bodennahen Äste der Kiefern und breitet sich danach in Richtung Baumspitze aus.

SCHADORGANISMUS

Die Fruchtkörper des Pilzes sind Acervuli. In ihnen werden braun-olive, feinkörnige, langgestreckte, gerade oder wenig gekrümmte Konidien gebildet. Diese sind am unteren Ende flach gestutzt, 2-4-zellig und messen 28-36 x 3-5 µm. Auf am Boden liegenden abgestorbenen Nadeln wird die sexuelle Form des Pilzes gebildet: *Mycosphaerella dearnessii*.

GEGENMASSNAHMEN

Das Vernichten befallener Kiefern ist einer mehrmaligen und nicht immer erfolgreichen Behandlung mit Fungiziden vorzuziehen.





Konidien

Fotos A. Plenk, Wien